

Selenskyj bestätigt: Ukrainische Truppen in Belgorod eingedrungen!

Ukrainische Truppen dringen unter Selenskyjs Befehl in die russischen Regionen Kursk und Belgorod ein, um militärische Operationen durchzuführen.

Belgograd, Russland - Am 7. April 2025 bestätigte Präsident Wolodymyr Selenskyj, dass ukrainische Truppen in die russischen Grenzregionen Kursk und Belgorod eingedrungen sind. Dies stellt die erste offizielle Bestätigung seines Mutes dar, aktiv Operationen im feindlichen Territorium durchzuführen. In seinen Äußerungen unterstrich Selenskyj, dass der Krieg dorthin zurückkehren müsse, woher er ursprünglich gekommen ist. Diese Bemerkung verweist auf die andauernden Konflikte, die Russland gegen die Ukraine führt, und die Notwendigkeit, proaktive Maßnahmen zu ergreifen, um die ukrainischen territorialen Integrität zu schützen. Von russischer Seite gibt es bisher keine bestätigenden Berichte über diesen militärischen Vorstoß.

Die Gebietsverwaltung in Belgorod hat in den vergangenen Tagen teilweise die Kontrolle verloren, als grenznahe Regionen wiederholt beschossen wurden. Selenskyj erläuterte, dass die Operationen auf feindlichem Boden dem Schutz eigener Gebiete, insbesondere Charkiw und Sumy, dienen. Zudem informierte Oberbefehlshaber Oleksandr Syrskyj den Präsidenten über die Aktivitäten entlang der Grenzlinie. Der Ukraine gelang es, im aktuellen Konflikt den Druck auf andere Frontabschnitte zu verringern, was zu weniger Angriffen im Gebiet Donezk führte. Trotz dieser Fortschritte berichteten russische Militärbeobachter von der Zerstörung eines Damms in Belgorod,

um die Verlegung ukrainischer Panzertechnik zu behindern.

Aktuelle Entwicklungen an den Frontlinien

In der Region Kursk zieht sich die Ukraine unterdessen zurück, nachdem sie zuvor größere Teile kontrolliert hatte. Im vergangenen Jahr konnte die Ukraine rund 1200 Quadratkilometer in dieser Region zurückgewinnen. Doch die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass ukrainische Truppen massiv zurückgedrängt wurden, was Präsident Selenskyj als schwierige Lage charakterisierte und dem Mut der Kämpfer dankte. Trotz dieser Rückschläge leitet die Ukraine nun eine Offensive in Richtung Belgorod ein, nachdem Kiew ein Drohnenangriff in dieser Grenzregion initiiert hat.

Besonders besorgniserregend sind die jüngsten Angriffe: Ein 18-jähriger Mann verlor durch den Beschuss in Belgorod seine Hand und wurde ins Krankenhaus gebracht. Berichten zufolge haben russische Streitkräfte in der Nacht 46 ukrainische Drohnen über Belgorod, Brjansk, Kursk und Orlow abgefangen. Sechs Zivilisten wurden verletzt, darunter auch fünf, die bei einem Drohnenangriff auf einen Lastwagen in der Region Kursk verletzt wurden. Die Angriffe erfolgten kurz vor einem geplanten Telefonat zwischen Wladimir Putin und Donald Trump, in dem eine mögliche Waffenruhe erörtert werden sollte.

Kontext der militärischen Auseinandersetzungen

Die militärische Situation an der Front ist komplex und von ständigen Veränderungen geprägt. Russische Truppen haben in mehreren Bereichen der Region Donezk signifikante Fortschritte gemacht. Insbesondere in der industriellen Stadt Torezk drangen sie weiter vor. Das Tempo der russischen Offensive hat sich jedoch verringert. Während im November 2022 noch rund 620 Quadratkilometer erobert wurden, waren es im März 2023 nur noch etwa 200 Quadratkilometer. Informationen des Institute for

the Study of War (ISW) zeigen die dynamischen Frontverläufe und Entwicklungen. Im Kursk sind russische Streitkräfte ebenfalls vorgerückt und haben Gelände erobert, während in der ukrainischen Region Sumy ukrainische Truppen zurückgekämpft haben, um verlorene Positionen zurückzuerobern.

Die aktuellen militärischen Aktionen könnten weitreichende Folgen für die Kriegsführung in der gesamten Region haben und die strategischen Planungen beider Seiten beeinflussen. Westliche Beobachter äußern zunehmend Bedenken, dass das Eindringen in russisches Gebiet zu einer Verlagerung von Ressourcen führen könnte, die andernorts dringend benötigt werden.

Diese Entwicklungen verdeutlichen die andauernde Tragik des Krieges und die unberechenbaren Ereignisse, die sich in den Grenzregionen abspielen. Der Einsatz von Truppen in Belgorod und Kursk könnte die Situation sowohl für die Ukraine als auch für Russland dramatisch verändern.

Details	
Vorfall	Angriff
Ursache	Drohnenangriff
Ort	Belgograd, Russland
Verletzte	6
Quellen	• bnn.de • www.fr.de • www.zeit.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de